

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Magurele die rumänische 18. Division, weiter westlich Landsturm, ferner in der Gegend von Alexandria und südöstlich davon bei Bragadiru die 2. Kavallerie-Division. In der Nähe der Übergangsstelle lagen im Raume Zimnicea—Suhaia etwas Infanterie und drei bis vier Batterien, also sehr schwache Kräfte. Verstärkungen konnten mit der Bahn nur auf dem weiten, das Kampfgebiet der Transsilvanischen Alpen berührenden Umwege über Pitesti herangebracht werden. General Rosch standen für das Unternehmen 42 Bataillone, 18 Schwadronen, 64 Batterien (darunter 19 schwere, vier schwerste<sup>1)</sup>) zur Verfügung, und zwar befanden sich: bei Svistov unter dem Kommandeur der 33. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Graf von der Goltz, vorübergehend als Division zusammengefaßter deutscher und bulgarischer Landsturm, 10 bis 15 Kilometer weiter westlich die 217. Infanterie-Division, jetzt unter Generalmajor von Gallwitz gen. Dreyling, hinter der Division Goltz die bulgarische 1. Division, hinter der 217. die inzwischen versammelte türkische 26. Division und die zusammengesetzte Kavallerie-Division. Dazu kamen die ö.-u. Donau-Flottille und der Donau-Brückentrain nebst Pionieren, demnächst konnten noch Teile der bulgarischen 12. Division<sup>2)</sup> eintreffen. An Luftstreitkräften standen das Kampfgeschwader und eine Flieger-Abteilung zur Verfügung.

In Übereinstimmung mit den Wünschen des Oberkommandos hatte General Rosch befohlen, daß am Übergangstage die Division Goltz, die 217. Infanterie-Division und die bulgarische 1. Division den Strom zu überschreiten und nördlich von Zimnicea einen Brückenkopf zu bilden hätten. Bei Silistria, Tutrafan, Ruzschuk und an fünf Stellen Donau aufwärts bis einschließlich Vidin sollten Demonstrationen stattfinden. Das Übersetzen hatte an zwei Stellen zugleich zu beginnen. Die Division Goltz sollte etwa vier Kilometer unterhalb von Svistov übergehen und sich vier Kilometer nördlich von Zimnicea eingraben, die 217. Infanterie-Division weiter oberhalb aus der Ostmündung des Donau-Armes von Belene übergesetzt werden, die bulgarische 1. Division der Division Goltz folgen und dann den Schutz der rechten Flanke übernehmen. Von der Artillerie wurden 50 Batterien unter General der Fußartillerie Nr. 1, Oberst von Berendt, zum Schutze des Übergehens in Stellung gebracht, der Rest aufgeproßt bereit gehalten. Das Feuer sollte eröffnet werden, wenn auf Überraschung nicht mehr zu rechnen war; das Einschießen hatte daher erst am Übergangstage selbst stattzufinden. Die österreichisch-ungarische Donau-Flottille sollte

<sup>1)</sup> Davon deutsche Truppen: 8 Btl., 14 Schwdrn., 29 Btrn.; österr.-ung. Truppen: 1 Btl., 6 Btrn.; bulg. Truppen: 24 Btl., 3 Schwdrn., 25 Btrn. (davon 5 unbefp.); türk. Truppen: 9 Btl., 1 Schwdr., 4 Btrn.

<sup>2)</sup> S. 202.